

II-8810 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

FERDINAND LACINA
BUNDESMINISTER FÜR FINANZEN

GZ. 11 0502/6-Pr.2/93

1010 WIEN, DEN 19. Februar 1993
HIMMELPFORTGASSE 8
TELEFON (0222) 51 433

An den
Herrn Präsidenten
des Nationalrates

Parlament
1017 Wien

3986/AB
1993 -02- 19
zu 4064/J

Auf die - aus Gründen der besseren Übersichtlichkeit in Kopie beige-schlossene - schriftliche Anfrage der Abgeordneten Dipl.Soz.Arb. Manfred Srb und Genossen vom 22. Dezember 1992, Nr. 4064/J, betreffend fortgesetzte Ausplünderung der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt zwecks Budgetkonsolidierung auf dem Rücken kranker und behinderter Menschen, beehre ich mich, folgendes mitzuteilen:

Einleitend möchte ich, wie schon meinen Ausführungen im Schreiben vom 9. Jänner 1992, GZ. 11 0502/354-Pr.2/91, zur Anfrage Nr. 1898/J vom 12. November 1991 der Abgeordneten Dipl.Soz.Arb. Manfred Srb und Genossen entnommen werden kann, festhalten, daß Transfers von der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt (AUVA) zum Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger vom Nationalrat in Form von bundesgesetzlichen Vorschriften, die vom Bundesminister für Arbeit und Soziales zu vollziehen sind, beschlossen werden. Es liegt demnach auch nicht im primären Aufgabenbereich des Bundesministeriums für Finanzen, die der Anfrage zugrunde liegende Materie zu gestalten.

Zu 1. und 2.:

Es ist richtig, daß die AUVA am 20. November 1992 gemäß Artikel I, § 80a Abs.1 der 50. Novelle zum Allgemeinen Sozialversicherungsgesetz, BGBl.Nr. 676/91, an den Ausgleichsfonds der Pensionsversicherungsträger 1,5 Milliarden Schilling zu überweisen hatte. Diese Maßnahme, die als Solidaritätsbeitrag der genannten Anstalt zur teilweisen Entlastung des Bundeshaushaltes notwendig war, wobei darauf geachtet wurde, daß dadurch weder die Liquidität der Anstalt noch bereits genehmigte und unbedingt notwendige Bauvorhaben im Bereich der Unfallheilbehandlung beeinträchtigt werden, steht aber in keinem Zusammenhang mit einer allfälligen

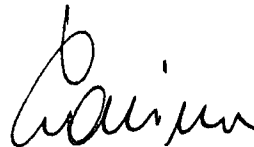
- 2 -

Kreditaufnahme für kurzfristige Liquiditätsengpässe, weil die in Selbstverwaltung zu führende AUVA zu diesem Zweck auch die mit über 1 Milliarde Schilling dotierte allgemeinen Rücklage teilweise auflösen könnte. Falls sich die AUVA für eine kurzfristige Kreditaufnahme entscheidet, darf angenommen werden, daß die Zinsen dafür der Anstalt billiger kommen als der Zinsenverlust bei teilweiser Auflösung festgebundener Gelder.

Zu 3.:

Meinem Ressort ist nicht bekannt, daß die AUVA bei entsprechender Prioritäten-
setzung ihre im Gesetz vorgesehenen Aufgaben nicht weiterhin im vollen Umfang
wahrnehmen könnte. Die getroffene Maßnahme erscheint daher in Anbetracht der
dargelegten Umstände sachlich gerechtfertigt und finanziell vertretbar.

Beilage

A handwritten signature in black ink, appearing to be 'W. K. ...' or similar, written in a cursive style.

BEILAGE

Nr. 406413

1992 -12- 2 2

ANFRAGE

des Abgeordneten Dipl. Soz. Arb. Srb. Freunde und Freundinnen

an den Bundesminister für Finanzen

betreffend fortgesetzte Ausplünderung der Allgemeinen Unfallversicherungsanstalt zwecks Budgetkonsolidierung auf dem Rücken kranker und behinderter Menschen

Auch in diesem Jahr sieht sich die AUVA-Hauptversammlung gezwungen, gegen die Budgetsanierung auf Kosten der AUVA aufs Schärfste zu protestieren.

In den letzten sechs Jahren wurden den Versicherten der AUVA rund sieben Milliarden Schilling entzogen. 1992 droht der AUVA trotz Sparmaßnahmen ein Defizit von über 700 Millionen Schilling.

Laut letzten Informationen sah sich die AUVA sogar gezwungen, einen Kredit in Höhe von 500 Millionen Schilling aufzunehmen, von dieser Summe mußten sofort 250 Millionen Schilling für Rentenzahlungen verwendet werden.

Die AUVA sieht die Leistungen für ihre Versicherten ernsthaft gefährdet.

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

ANFRAGE

- 1) Finden Sie es vertretbar, daß die AUVA, nachdem ihr auch heuer wieder 1,5 Mrd. Schilling zur Sanierung der Pensionsversicherung entzogen wurden, gezwungen ist, einen Kredit aufzunehmen?
- 2) Wer wird für die Zinsen für diesen hohen Kredit aufkommen?
- 3) Wie können Sie die fortdauernde Ausplünderung der AUVA zur Budgetkonsolidierung politisch verantworten?